

„Wir wollen unsere Spitzenstellung bei Umwelttechnologien ausbauen“

UMWELTSCHUTZ: Erstmals lobt das Land Baden-Württemberg einen mit 100 000 € dotierten Umwelttechnikpreis aus, für den die VDI Nachrichten die Medienpartnerschaft übernommen haben. Tanja Gönner, Umweltministerin des Landes, erläutert im Interview die Bedeutung der Umwelttechnik für Baden-Württemberg.

VDI NACHRICHTEN, STUTTGART, 30. 1. 09, SWE

VDI NACHRICHTEN: Welche Rolle spielt die Umwelttechnikbranche Baden-Württembergs für Deutschland? Wo liegen ihre Stärken? Wo möchte Baden-Württemberg mehr tun?

GÖNNER: Die umweltschutzbedingten Umsätze baden-württembergischer Unternehmen belaufen sich auf jährlich über 3,6 Mrd. €. Zwischen den Jahren 2005 und 2006 war in der Branche ein Zuwachs um über 30 % zu verzeichnen.

Schwerpunkte für Baden-Württemberg sehe ich neben den klassischen Feldern wie Luftreinhaltung, Wasseraufbereitung und Abwasserreinigung unter anderen in den Bereichen Energieeffizienz, Solarenergienutzung, Wasserstofftechnologie, Öko-Innovationen im Automobilbereich, aber auch im Bereich der gesamten Effizienztechnologien für Unternehmen.

Es gibt schon seit 1993 den Umweltpreis in Baden-Württemberg für Umweltengagement im Unternehmen. Warum jetzt noch einen Umwelttechnikpreis?

Der Umweltpreis wird deshalb ja

nicht über Bord geworfen. Auch in Zukunft wird es diese Auszeichnung für vorbildliches unternehmerisches Umweltengagement geben. Dabei geht es um ein ganzheitliches betriebliches Umweltmanagement.

Mit dem Umwelttechnikpreis wollen wir einen neuen Akzent auf umwelttechnische Produkte setzen, um



Foto: UM Baden-Württemberg

„Der Umwelttechnikpreis soll einen neuen Akzent auf umwelttechnische Produkte setzen.“

Tanja Gönner, Umweltministerin des Landes Baden-Württemberg

mit sich neu ergebenden Anforderungen im Umweltschutz Schritt zu halten und gleichzeitig einen Impuls in dieser Zukunftsbranche zu geben. Der Preis soll dazu beitragen, die Spitzenstellung Baden-Württembergs bei den modernen Umwelttechnologien zu behaupten und weiter auszubauen.

Maschinen- und Automobilbau sind Kernbranchen für Baden-Württemberg. Welche Rolle spielen diese für den jetzt ausgelobten Umwelttechnikpreis?

Genau diese Branchen sind mit ihren umfangreichen Zulieferern die wichtigen Innovationsmotoren für neue Umwelttechnologien. Mit dem „Umwelttechnikpreis Baden-Württemberg“ möchten wir gerade die Unternehmen, die dahinter stehen, erreichen und ihre hervorragenden umwelttechnischen Produkte auszeichnen.

Wie unterstützt Baden-Württemberg Umwelttechnikentwicklung und die

Gründung und Ansiedlung entsprechender Unternehmen?

Da ist in den vergangenen Jahren eine ganze Reihe an Initiativen und Programmen auf den Weg gebracht worden. So haben wir das spezielle Förderprogramm „Betriebliche Umwelttechnik“: Mit insgesamt 3,6 Mio. € wird damit die unterneh-

mensnahe Entwicklung von besonders wirtschaftlichen Umwelttechniken gefördert.

2008 haben wir eine Förderrichtlinie „Umwelttechnik“ neu aufgelegt, bei der die Verbesserung der Ressourceneffizienz und der Innovationsgrad im Vordergrund stehen. Gemeinsam mit der EU wird das Programm mit 10 Mio. € finanziert. Viele grundlegende Erkenntnisse werden außerdem über vom Umweltministerium geförderte Forschungsprojekte gewonnen.

Wie ist das Land Baden-Württemberg bei der Ingenieurausbildung im Bereich Umwelttechnik aufgestellt?

Umwelttechnik ist in vielen naturwissenschaftlich-technischen Studiengängen ein integrativer Bestandteil. Es gibt darüber hinaus zahlreiche Möglichkeiten Umweltschutz direkt zu studieren. Sorge bereiten weniger die Ausbildungsangebote als der Nachwuchsmangel gut ausgebildeter Ingenieure.

Trotz der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise wollen zahlreiche Unternehmen noch Ingenieure einstellen oder selbst bei Auftragseinbrüchen qualifizierte Mitarbeiter halten. Es gibt also weiterhin gute berufliche Perspektiven für den Ingenieurwachstum, zumal ja immer mehr Fachingenieure das ruhestandsfähige Alter erreichen. Wir müssen also in erster Linie für diese Berufe mit ihren guten Perspektiven werben. STEPHAN W. EDER

Umwelttechnikpreis Baden-Württemberg 2009

- ▶ Erstmals lobt Baden-Württemberg 2009 einen Umwelttechnikpreis aus. Medienpartner sind die VDI Nachrichten.
- ▶ **Worum es geht:** Alle zwei Jahre sollen hervorragende und innovative Produkte in der Umwelttechnik ausgezeichnet werden. Diese sollen einen bedeutenden Beitrag zur Ressourceneffizienz und Umweltschonung leisten, kurz vor der Markteinführung stehen oder nicht länger als zwei Jahre am Markt sein.
- ▶ **Preisgeld:** 100 000 €, verteilt auf die vier Kategorien „Energieeffizienz“, „Materialeffizienz“, „Technik zur Emissionsminderung, Aufbereitung und Abtrennung“ sowie „Mess-, Steuer- und Regeltechnik“. Außerdem vergibt die Jury einen Sonderpreis.
- ▶ **Bewerbungsschluss:** 17. 2. 2009
- ▶ **Bewerbungsunterlagen erhalten Sie unter:**
- ▶ www.umwelttechnik.baden-wuerttemberg.de

Branche Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz in Baden-Württemberg

Betriebe, Anzahl gesamt	556
Umweltbedingte Umsätze 2005	2,15 Mrd. €
Umweltbedingte Umsätze 2006	3,66 Mrd. €
Umsätze klimaschutzbez. Güter	0,84 Mrd. €
Beschäftigte, gesamt	67 117
Beschäftigte im Umweltbereich*	ca. 15 000

*rechnerische Größe, ergibt sich aus der Gesamt-Beschäftigtenzahl der Branche Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz in Baden-Württemberg und einem Umsatzanteil von 22,4 % (2005) für die umweltbedingten Umsätze in der Branche

Quelle: Land Baden-Württemberg, Bezugsjahr 2005 (wo nicht anders angegeben)